

2.2.4 Lietzmann 1911:<sup>1451</sup> (Ziel: "LietzmannA"/"Lietzmann1911A")

331 Lietzmann 1911, 345-354

Lietzmann bekam noch vor der Veröffentlichung von *Deißmann* die Korrekturbögen seines im Druck befindlichen Werkes. 6 Jahre hat es gedauert, bis die deutsche Forschung *Bourguets* Werk wahrnahm;<sup>1452</sup> dann aber fing eine intensive Diskussion der Bedeutung der Gallio-Inschrift an. Sie wurde eröffnet durch *Lietzmanns* Beitrag. Er versucht, von einer Pl-Chronologie aus, die auf der Grundentscheidung 2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 beruht, die Gallio-Inschrift zu interpretieren, die chronologischen Implikationen freizulegen und daraus die Konsequenzen zu ziehen.

| Paulus-Chronologie, Lietzmann 1911   |               |
|--|---------------|
| Tod Jesu   | 30 nC         |
| Bekehrung  | 33 nC         |
| 1. JR  | 35 nC         |
| 2. JR, ApoKon  | 48 nC         |
| 2. MR (Anfang) durch Syrien, Kilikien, Phrygien, Galatien, Mysien, Bithynien u. Troas, Philippi, Thessalonich, Beröa, Athen, Korinth | 48-49 nC      |
| Paulus in Korinth  | Jan 50-Aug 51 |
| Rückreise v. Korinth über Ephesus, Caesarea, (Jerusalem). Antiochia  | 51/52         |
| in Galatien, Phrygien  | Apg-Mai 52    |
| in Ephesus, 3 Mon. in d. Synagoge  | Jun-Aug 52    |
| in Ephesus, 2 J. i.d. schola Tyranni   | Sep 52-Aug 54 |
| Demetrius-Aufstand   | Ende Aug 54   |
| Reise über Makedonien nach Hellas  | Sep-Okt 54    |
| Aufenthalt in Hellas   | Okt-Dez 54    |
| Rückreise durch Makedonien   | Jan-Mär 55    |
| Abreise von Philippi   | ca 1. Apr 55  |
| Ankunft in Jerusalem   | ca 18. Mai 55 |
| Haft in Caesarea   | 55 - 57 nC    |
| Schiffsreise und Schiffbruch   | Sep/Okt 57    |
| Aufenthalt auf Malta   | Okt 57-Jan 58 |
| Ankunft in Rom   | Mitte Feb 58  |
| Haft in Rom  | 58 - 60 nC    |
| Mission in Spanien und anderswo  | 60 - 64 nC    |
| Gemeinsamer Tod mit Simon Petr.  | Jul 64 nC     |

1) *Lietzmann* (S. 348) rechnet mit *Deißmann* und *Mommsen* den Amtsantritt eines jeden römischen Statthalters in der ihm zugewiesenen Provinz vom 1. Juli bis 1. Juli. Von daher argumentiert er gegen die Ansetzung 1. Juli 52/53 für Gallio als "wenig wahrscheinlich, da wir dann noch den Juli 52 für die XXVI. Akklamation in Anspruch nehmen müßten, während wir schon für den 1. August desselben Jahres die XXVII. Akklamation belegen können." Also amtierte Gallio bei ihm vom 1. Jul 51 bis 1. Jul 52 nC; mE 2 Monate zu spät.<sup>1453</sup>

2) Er behauptet als einziger mit einem Nachweis für die XXVIII. Akklamation den Ansatz für die XXVII. absichern zu können (S. 347): "Zur Bestätigung mag dienen, daß ein Militärdiplom (Anm: CIL III, 2, p. 844) mit dem Datum des 11. Dezember 52 auch die XXVIII. Akklamation nennt."<sup>1454</sup>

3) Zu Gallios Krankheit (S. 347/8): "*Deißmann* macht noch treffend darauf aufmerksam, daß eine längere Dauer des Prokonsulats gerade bei Gallio am allerwenigsten anzunehmen sei, da dieser nach *Senecas* Zeugnis sich in Achaia die Malaria holte, eilends abreiste und auf das Klima schalt."

4) Zum relativen Verhältnis der 1 ½ Jahre des Paulus zum Amtsjahr des Gallio: Nach L. gehört der Prozeß gegen Paulus und die Begegnung zwischen Paulus und Gallio ganz in den Anfang von Gallios Amtsjahr (S. 348): "Der Wortlaut von V.12 wie der Tenor der Erzählung geben in kaum zweifelhafter Weise zu verstehen, daß die Juden beim Eintreffen des neuen Prokonsuls den Versuch machten, den verhaßten Gegner zu beseitigen."

<sup>1451</sup> *Lietzmann*, Hans: Ein neuer Fund zur Chronologie des Paulus, *ZwTh* 53, Frankfurt/Main 1911, 345-354. (Ziel: "1911LiA")

<sup>1452</sup> Die französische (*Reinach*, s.u.) und die englische Forschung (*Offord*, *Ramsay*, s.u.) waren etwas schneller. Aber die intensive Diskussion setzte auch hier erst nach der Publikation durch *Deißmann* 1911 und der Beisteuerung des chronologisch relevanten (epigraphischen) Materials ein, das ihm *Dessau* geliefert hatte. *Reinach*, A.: *Bulletin épigraphique*. E. *Bourguet*, De rebus Delphicis imperatoriae aetatis capitula duo (Montpellier 1905), *REG Revue des Études Grecques* 20. (1907), 49. (Hinweis auf *Bourguets* Dissertation 1905, mit Hinweis in Anm 1 auf ihre chronologische Bedeutung). *Offord*, Joseph: St. Paul at Corinth, *Palestine Exploration Fund*, *Quarterly Statement* April, (1908), 163-164. *Ramsay*, William Mitchel: *Luke's Authorities in Acts 1 - 12*. The Expositor 7. Ser. Volume 7 May London (1909), 172-190; 262-281; 358-375; 450-469; hier, 467-469, am Ende des Aufsatzes, der Hinweis auf *Bourguets* Dissertation.

<sup>1453</sup> Vgl zum Beginn Gallios in Korinth am 1. Mai bei der Besprechung von *Deißmann* 1911 S. 544, 549, 550, 553, 554, 557 A 1386, 1409, 1412, 1425, 1426, 1427, 1429, 1445.

<sup>1454</sup> *Groag* behauptet in seinem Artikel "Claudius" 1899, daß die 27. Akklamation die letzte inschriftlich nachgewiesene Akklamation während der 14 ("15")-jährigen Regierungszeit des Claudius gewesen wäre. "Die 27. Imperatorenakklamation war die letzte des C.[laudius] (CIL II 1953. III 409. 4591); er empfing sie vor dem 1. August dieses Jahres (vgl. imp XXVII mit trib. pot. XII CIL VI 1256 [= *Dessau* 218]. III dipl I p. 844 [vom 10. December]). CIL VI 1256 und *Frontin*. de aq. I 13)." Für *Groag* belegt das Militärdiplom CIL III p. 844 nicht wie für *Lietzmann* die 28. sondern die 27. Akklamation. *Kienast*, *Römische Kaisertabellen*, 1996, kennt auch keine 28. Akklamation.

Die Szene wäre also etwa in den 322 Apg 20,6-7: Pauli Reise nach Troas und Aufenthalt dort (kalendarische Rechnung)

Juli oder August des Jahres 51 anzusetzen.<sup>1455</sup> Bei dieser Datierung spielt natürlich eine Rolle, daß bei ihm Gallio überhaupt erst am 1. Juli 51 beginnt. Wo Gallio am 1. Mai beginnt, wird die Szene in den Mai/Jun 51 zu setzen sein.

5) Zum Ende der 2. MR, zum Übergang von der 2. zur 3. MR und zum Beginn der 3. MR (S. 348): "Den Winter 51/52 verbringt Paulus in Antiochia". Bei dieser Behauptung von *Lietzmann* habe ich erhebliche Zweifel. ME endet bei ihm die 2. MR zu spät und verkürzt er die 3. MR entgegen der Geschichte um ein Jahr.<sup>1456</sup>

|  |           |                      |       |                   |
|--|-----------|----------------------|-------|-------------------|
| Apg 20,6: "Wir aber fuhren nach den Tagen der Ungesäuerten Brote mit dem Schiff von Philippi ab u. kamen am fünften Tag zu ihnen nach Troas und blieben dort sieben Tage."   |           |                      |       |                   |
| Nach dem Fest der Ungesäuerten Brote (15. - 21. Nisan) Abreise Pauli aus Philippi  |           |                      |       |                   |
| 1. Tag Reise/Segeln  | 22. Nisan | 5.Tag der jüd. Woche | Mi/Do | 09./10. Apr 55 nC |
| 2. Tag Reise/Segeln  | 23. Nisan | 6.Tag der jüd. Woche | Do/Fr | 10./11. Apr 55 nC |
| 3. Tag Reise/Segeln  | 24. Nisan | 7.Tag der jüd. Woche | Fr/Sa | 11./12. Apr 55 nC |
| 4. Tag Reise/Segeln  | 25. Nisan | 1.Tag der jüd. Woche | Sa/So | 12./13. Apr 55 nC |
| 5. Tag Reise/Segeln  | 26. Nisan | 2.Tag der jüd. Woche | So/Mo | 13./14. Apr 55 nC |
| 1. Tag in Troas  |           |                      |       |                   |
| 2. Tag in Troas  | 27. Nisan | 3.Tag der jüd. Woche | Mo/Di | 14./15. Apr 55 nC |
| 3. Tag in Troas  | 28. Nisan | 4.Tag der jüd. Woche | Di/Mi | 15./16. Apr 55 nC |
| 4. Tag in Troas  | 29. Nisan | 5.Tag der jüd. Woche | Mi/Do | 16./17. Apr 55 nC |
| 5. Tag in Troas  | 30. Nisan | 6.Tag der jüd. Woche | Do/Fr | 17./18. Apr 55 nC |
| 6. Tag in Troas  | 01. Ijjar | 7.Tag der jüd. Woche | Fr/Sa | 18./19. Apr 55 nC |
| 7. Tag in Troas  | 02. Ijjar | 1.Tag der jüd. Woche | Sa/So | 19./20. Apr 55 nC |
| Apg 20,7: "Am ersten Tag d. Woche aber, als wir versammelt waren, d. Brot zu brechen, predigte ihnen Paulus, und da er am nächsten Tag weiterreisen wollte, zog er die Rede hin bis Mitternacht." Gottesdienst am 1. Tag der jüdischen Woche. Samstagabend nach 18.00 Uhr, bis in die Nacht; Abreise Pauli und seiner Begleiter aus Troas am Sonntagmorgen. - 9./10. Apr [55 nC] für den 22. Nisan (19./20. Mär [55 nC] für den 1. Nisan) ist sehr früh. Aber Hj 54/55 nC war ein Sabbatjahr und im Sabbatjahr durfte nicht geschaltet werden. |           |                      |       |                   |

6) Zur Dauer der 3. MR: a) Wenn es einen punktuellen Konsens zwischen der Jahrhunderte alten Spätdatierung und der seit ca. 110 Jahren aufgekommenen Frühdatierung gibt, dann den, daß die 3. MR 4 Jahre gedauert habe (vgl die Liste der 60-70 Autoren, die diese 4-jährige Dauer der 3. MR vertraten S. 172 Textboxen Nr. 97 und Nr. 98). *Lietzmann* rechnet für die 3. MR nur 3 Jahre von Fj 52<sup>1457</sup> bis Pfingsten 55 nC. "...im ganzen also mit einer Reisedauer von drei Jahren zu rechnen haben, was

<sup>1455</sup> *Lietzmann* argumentiert von Apg 18,12 im Verhältnis zu Apg 18,11 aus. Auf diese Weise kommt er zu der Auffassung, daß die Verhandlung vor Gallio in den Anfang von Gallios Amtszeit und in das Ende der 1 ½ Jahre des Paulus in Korinth fällt. - In einer Jahrhunderte alten Forschungstradition argumentiert er nicht - was er mit demselben Ergebnis auch hätte tun können - vom Claudius-Edikt her, daß die 1 ½ Jahre des Paulus in Korinth unmittelbar nach der Ausweisung der Juden(-Christen) aus Rom angefangen haben (das war *Deißmanns* Argument; aber für *Lietzmann* war das Claudius-Edikt und vor allem das Orosius-Datum offensichtlich wertlos) und daß der Aufenthalt Pauli gut 1 ½ Jahre nach der Ausweisung der Aufwiegler aus Rom im 9. Jahr des Claudius, also im 11. Jahr des Claudius endete. Im 11. Jahr der tribuzinischen Gewalt des Kaisers Claudius kam Gallio nach Korinth; im 12. Jahr der trib. pot. verließ er wieder Korinth und in diesem 12. Jahr trib. pot. ist auch der Brief des Claudius betreffend die Stadt Delphi an den Nachfolger des Gallio abgefaßt. Das genaue zeitliche Verhältnis des Synchronismus Paulus/Gallio bzw des einen Amtsjahres Gallios zu den 1 ½ des Paulus sollte bis *Haacker* 1972, ja, auch noch nach *Haacker* umstritten und unsicher bleiben, weil man die Lösung von *Deißmann* 1911 nicht verstanden hat oder nicht akzeptieren wollte: vgl S. 164, 273, 489, 562, 571 A 276, 606, 1234, 1455, 1492. (Ziel: "eineinhalb") Vgl zu *Haacker*, Klaus: Die Gallio-Episode und die paulinische Chronologie, BZ NR 16, München (1972), 252-255, meine Besprechung u. S. ? - ?.

<sup>1456</sup> Die Überwinterung in Antiochia scheint mir das entscheidende Problem zu sein. Die Quelle für diese Aussage ist allein die Datierung von Gallio auf 1. Jul 51/52 nC. Sobald Gallio 2 Monate eher, 1. Mai 51/52 nC, und der Prozeß gegen Paulus ebenfalls 2 Monate eher (in den Mai/Jun 51 nC) datiert wird, fällt diese Aussage in sich zusammen. Denn dann hat Pl den Winter 51/52 wahrscheinlich nicht in Antiochia verbracht, sondern ist noch im Spätsommer vor Einbruch des Winters 51/52 nC über die Paßhöhen des ziemlich unzugänglichen Taurusgebirges gewandert. Wenn er Mitte 51 nach Antiochia zurückkehrte, ist dafür allemal zeitlicher Platz und Raum. Außerdem entsteht dadurch der von *Loisy* geforderte, notwendige zeitliche Raum von knapp vier Jahren für die 3. MR (51 - 55 nC). Zur Dauer der 3. MR von 4 Jahren vgl auch S. 172 Textboxen Nr. 97 und Nr. 98. Zur absoluten Datierung 51 - 55 nC vgl die kleinere Liste der Autoren S. 528 Textbox Nr. 306.

<sup>1457</sup> *Lietzmann* begeht bei seiner Frühdatierung der 3. MR mE zwei Fehler: 1) Er verkürzt die 3. MR von 4 auf 3 Jahre. Damit trifft auch ihn *Loisys* Argument, daß die 3. MR 4 Jahre Platz brauche. 2) Er läßt die 3. MR ca. ½-¾ Jahr zu spät beginnen, statt Spätsommer 51 erst Fj 52 nC. Das liegt daran, daß bei ihm die 2. MR zu spät endet und daß er sowohl Gallios Amtszeit in Achaja 2 Monate zu spät beginnen als auch Pauli Aufenthalt in Korinth 2 Monate zu spät beginnen und zu spät enden läßt. Außerdem hätte ich von *Lietzmann* gerne gewußt, wann nach seiner Meinung Pl zu Beginn der 3. MR im Frühjahr an der kilikischen Pforte die Paßhöhen des ziemlich unzugänglichen Taurusgebirges hätte überwinden können.

zu der allgemein gehaltenen Wendung 20,31 vortrefflich stimmt.<sup>1458</sup> Die Abreise von Philippi fand dann nach Ostern 55, also, da der Pesachvollmond dieses Jahr auf den 31. März fiel, Anfang April 55 statt; in Jerusalem traf Paulus um den 18. Mai ein." In meiner kalendarisch-astronomischen Berechnung kommt Pl drei Tage später am 21. Mai 55 in Jerusalem an.<sup>1459</sup>

Für den jüdischen Jahresanfang im Frühjahr 55 nC könnten eventuell zwei astronomische Neumonde infrage kommen: Di, 15. April 55 nC, 21h23 babyl. Ortszeit oder Mo, 17. Mär 55 nC 6h30 babyl. Ortszeit (in jerusalemer Ortszeit jeweils ca 37 Min früher). Bleiben wir bei dem letzteren Fall: Fj (jüd) 54/55 nC hätte an sich ein Schaltjahr sein müssen, aber wegen des im Herbst 54, am 10. Tischri, beginnenden Sabbatjahres wurde nicht geschaltet. Also war das Fj 54/55 ein überzähliges Gemeinjahr zu 355 Tagen; es begann am 1. Nisan, Fr/Sa, 29./30. Mär 54 nC, und endete am 29. Adar, Di/Mi, 18./19. Mär 55 nC.

Am 1. Nisan, am Mi/Do, 19./20. Mär 55 nC beginnt ein neues jüdisches Jahr, am Mi/Do, 26./27. Mär 55 nC, ist 8. Nisan und am Mi/Do, 33./34. März = 2./3. Apr nC, Pesachfest am 15. Nisan. Das Fest der ungesäuerten Brote endet am 22. Nisan, Mi/Do, dem 9./10. Apr 55. An diesem Tag ist Paulus aus Philippi abgereist und 10 Tage später, am Sa/So, dem 1. Tag der jüdischen Woche, am 19./20. Apr 55, hat er in der Nacht Gottesdienst gehalten und ist dann am Sonntagmorgen, dem 20. Apr 55 nC, von Troas abgereist und am Mi/Do, dem 5. Sivan = 21./22. Mai bzw zu Pfingsten am 6. Sivan = Do/Fr, 22./23. Mai 55 nC, in Jerusalem eingetroffen.<sup>1460</sup>

b) In der Anmerkung verwirft *Lietzmann* "genauere Rechenexperimente, wie Verwertung des Montags Act 20,7 und der Tageszahl 20,6" mit *Clemen*, Paulus, I, [1904] 376ff. Damit verwickelt sich L. in einen Selbstwiderspruch.<sup>1461</sup>

c) Er hat die 3. MR um ½ Jahr zu kurz angesetzt. Sie begann wahrscheinlich schon Spätsommer,

<sup>1458</sup> So vortrefflich stimmt das gar nicht. Pl sagt wohl Apg 20,31, daß er "drei Jahre lang Tag und Nacht nicht abgesehen habe, einen jeglichen zu ermahnen", aber bevor er nach Ephesus kam, durchzog er 1. "nacheinander das galatische und phrygische Land und stärkte alle Jünger" (Apg 18,23) und 2. durchzog er auch das "Hochland", ehe er nach Ephesus kam (Apg 19,1). Nach seinem Aufenthalt in Ephesus "brach er auf, um nach Mazedonien zu reisen." Er durchzog die Gegenden von Ephesus nach Troas und setzte dann von Troas nach Mazedonien über. Von dort reiste er weiter nach Hellas (= Achaja), blieb dort 3 Monate und kehrte dann auf dem Landweg wieder nach Philippi zurück, wo er in der dortigen Gemeinde das Fest der ungesäuerten Brote feierte. Wegen Apg 19,8 und 19,10 wird man für den Aufenthalt in Ephesus 2 ¼ Jahr veranschlagen und für die Hinreise nach Ephesus und für die Rückreise von Ephesus über Philippi nach Korinth, und von dort zurück wieder über Philippi, Troas, Jerusalem insgesamt 1 ¼ bis 1 ½ Jahre, zusammen 3 ½ bis 3 ¾ Jahre (Spätsommer 51 - Pfingsten 55 nC). Über die Berechnung der Dauer der 3. MR vgl bei der Besprechung von *Wieseler* 1859 S. 171 Textbox Nr. 95 und den Exkurs S. 193 - 198.

<sup>1459</sup> Vgl zur kalendarisch-astronomischen Berechnung für das Jahr 55 nC S. 173, 398, 418, 423, 486, 535, 563 A 294, 976, 1007, 1024, 1223, 1376, 1461. Den astronomischen Anteil lieferte *Goldstine*, Hermann H.: New and Full Moons, 1001 B.C. to A.D. 1651, Philadelphia (1973).

<sup>1460</sup> Vgl die Darstellung der 10 ("11") vordatierten Tage vom 22. Nisan - 2. Ijjar im jüdischen bzw. vom 9./10. - 19./20. Apr 55 nC im julianischen Kalender S. 561 Textbox Nr. 332.

<sup>1461</sup> *Clemen*, Carl: Die Chronologie der paulinischen Briefe, Halle (1893); vgl meine Besprechung o. S. 241 - 247. Ders.: Paulus. Sein Leben und Wirken. 2 Bd. Darin: Paulinische Chronologie, Giessen (1904), I, 216, 367-410; vgl meine Besprechung o. S. 427 - 431; zu seiner S. 376f dargelegten Ablehnung der kalendarisch-astronomischen Methode vgl bei mir besonders S. 430 - 431; (Ergänzung: *Clemen* hat 1910 in einer Rezension ziemlich triumphierend auf die Gallio-Inschrift hingewiesen. ME kam sein Jubel zu früh; vgl dazu oben S. 545 A 1394). - *Lietzmann* übernimmt von *Clemen* die Ablehnung der kalendarisch-astronomischen Methode; und doch setzt er mit eben dieser Methode die Ankunft zu Pfingsten in Jerusalem auf den 18. Mai. Da befindet er sich mE in einem Selbstwiderspruch. Denn wenn er den jüdischen Pfingsttermin angibt (»18.Mai«), so hat er gleichzeitig auch schon die Termine für das jüdische Neujahr am 1. Nisan und Pesach am 15. Nisan (in Philippi) und das Ende des Festes der ungesäuerten Brote am 22. Nisan (= Pauli Abfahrt von Philippi) berechnet. Und wenn ich behaupte, daß er in seiner Berechnung 3 Tage zu früh liegt, dann ist die astronomisch-kalendarische Erörterung gar nicht mehr zu umgehen. Auf der einen Seite vertritt er das Jahr 55 nC für das Ende der 3. MR, außerdem den kalendarisch-astronomischen Termin »18. Mai 55 nC« für die Ankunft zum Pfingstfest in Jerusalem und dann verwirft er im gleichen Atemzug die kalendarisch-astronomische Methode, die seinen Termin entweder bestätigen oder verwerfen kann. *Lietzmanns* methodische Position ist mir völlig unzugänglich, es sei denn, es handelt sich um den zu allen Zeiten modischen Skeptizismus. Meine kalendarische Berechnung zum Jahr 55 habe ich S. 173, 398, 418, 423, 486, 535, 563 A 294, 976, 1007, 1024, 1223, 1376, 1461 dargelegt. Außerdem möchte ich *Lietzmann* und vielen anderen bestreiten, daß es sich bei der Tagesangabe in Apg 20,7 um einen »Montag« handelt (siehe »Verwertung des Montags Act 20,7«); es ist dort vom »ersten Tag der Woche« die Rede, nämlich der jüdischen Woche. Diese endete mit dem siebenten Tag der jüdischen Woche, dem Sabbat, Fr/Sa. Der 1. Tag der jüdischen Woche war Sa/So. Pl ist am Sonntagmorgen aus Troas abgereist. Ferner ist nochmals zu betonen, daß es sich bei den Tagesangaben von Apg 20,6 für die Zeit der Schiffsreise von Philippi / Neapolis nach Troas und für die Zeit des Aufenthaltes in Troas ebenfalls um antike, vordatierte Angaben handelt, die gemäß den Regeln für die Vordatierung wie vordatierte Angaben addiert werden müssen. Die Summe ergibt also 4 ("5") + 6 ("7") = 10 und nicht 12 oder 11 Tage. Vgl die entsprechende Darstellung von Überfahrt und Aufenthalt in der Textbox S. 561 Nr. 332.

vielleicht Frühherbst 51 und nicht erst Fj 52. Denn wenn Gallio schon ca. 1. Mai 51 in Korinth ankam, wenn der Prozeß gegen Paulus am Anfang von Gallios Amtszeit stattfand, wenn Paulus infolge des Prozesses Korinth alsbald verlassen mußte, dann traf er Mitte des Jahres 51 in Antiochia ein und konnte im Spätsommer 51 zur 3. MR aufbrechen.

7) Im Unterschied zu *Harnack* 1912 setzt *Lietzmann* sich mit *Schwartz*<sup>1462</sup> auseinander. *Schwartz* hatte 1907 in seiner Chronologie des Paulus, 294, in bezug auf Apg 24,27 gesagt: "Das wird ein gesundes Sprachgefühl nur so verstehen können, daß Felix zwei Jahre Statthalter gewesen war, als er abberufen wurde." Aber *Lietzmann* versteht *Schwartz* nicht oder will ihn nicht verstehen. Vor allem kann er sich nicht vorstellen, daß Lukas für diese Angabe wahrscheinlich eine Quelle benutzt, bei der er jenen Abschnitt aus dem Zusammenhang herausgerissen hat. (S. 351): "Trotzdem will mir diese Interpretation von Act 24,27 nicht einleuchten, darum, weil eine Beziehung des *διετίας δὲ πληρωθείσης* auf Felix für den Leser wert- und sinnlos ist; wem soll die Notiz, deren Terminus a quo zudem unbekannt ist, etwas nützen? und wer interessiert sich für Felix? ... Diesem Sprachgefühl, welches den einzelnen Satz nicht für sich allein, sondern im Zusammenhang mit den sonst hervortretenden Absichten des Schriftstellers versteht, wird man das Prädikat 'gesund' nicht absprechen dürfen." Dazu ist zu sagen: Erstens: Es steht sich das Sprachgefühl für die griechische Sprache zweier großer Kirchengeschichtler gegenüber. Und daß Ed. *Schwartz* wirklich gut griechisch konnte, wird man dem Herausgeber der Kirchengeschichte des Euseb nicht absprechen können. Zweitens: Der Hauptsatz in Apg 24,27 heißt: *ἔλαβεν διάδοχον ὁ Φήλιξ Πρόρριον Φῆστον* »Felix nahm (bzw bekam) Festus zum Nachfolger«. Vorgeschaltet ist ein genitivus absolutus: *διετίας δὲ πληρωθείσης* »Als aber zwei Jahre erfüllt waren« - dieser Partizipialsatz kann sich mE nur auf Prädikat und Subjekt des Hauptsatzes beziehen. Insofern, grammatikalisch betrachtet, scheint mir das Sprachgefühl von *Schwartz* näher an der griechischen Grammatik zu stehen. Drittens: Zitiert Lukas an dieser Stelle bruchstückhaft, fragmentarisch eine Quelle, dann darf und kann *Lietzmann* sowieso nicht mit dem Zusammenhang argumentieren ("wer interessiert sich für Felix?" - Antwort: auf keinen Fall moderne, ignorante Christen, denen die Amtszeit von Felix völlig gleichgültig ist; aber dennoch die Quelle, aus der antike Christ Lukas in der Apg zitierte!), weil der ja abgebrochen ist.

8) *Lietzmann* bleibt hier in den gewohnten Bahnen einer Jahrzehnte, Jahrhunderte langen Auslegungstradition: Für ihn befindet sich Paulus 2 Jahre lang in Caesarea in Gefangenschaft (55 - 57 nC), begegnet 57 nC Festus,<sup>1463</sup> kommt ca ½ Jahr später (57/58) nach Rom, bleibt dort 2 Jahre

<sup>1462</sup> *Schwartz*, Eduard: Über den Tod der Söhne Zebedaei. Ein Beitrag zur Geschichte des Johannesevangeliums, Abhandlungen der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, philos.-histor. Klasse NF VII 5, Berlin (1904). *Schwartz*, Eduard: Christliche und jüdische Ostertafeln, Abhandlungen der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, philos.-histor. Klasse NF VIII 6, Berlin 1905, 197 S. *Schwartz*, Eduard: Osterbetrachtungen, ZNW 7, Giessen 1906, 1-33. *Schwartz*, Eduard: Zur Chronologie des Paulus. In: Nachrichten von der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, philos.-historische Klasse. 1907, Heft 3. Berlin 1907, 263-299. *Schwartz*, Eduard: Noch einmal der Tod der Söhne Zebedaei, ZNW 11, Giessen 1910. 89-104. (Ziel: "Schwartz")

<sup>1463</sup> Obwohl *Lietzmann* aufgrund einer sachgemäßen chronologischen Auslegung der Gallio-Inschrift die 3. MR im Jahr 55 enden läßt (von 51 - 55 nC hatte er für die 3. MR einen Platz von 4 Jahren), kann er sich nicht entschließen, der Erkenntnis von *Kellner*, K.A. Heinrich: Art. Felix, in: Kirchenlexikon, hrsg. von *Wetzer* und *de Wette*, 2. Aufl Freiburg 1886, Sp 1311-1314, *Weber*, Valentin: Kritische Geschichte der Exegese des 9. Kapitels des Römerbriefes. Dissertation Würzburg 1889, 178 u. 188, *Holtzmann*, Oskar: Neutestamentliche Zeitgeschichte Kap IV, § 15-17: Chronologie des Neuen Testaments, Freiburg und Leipzig 1895, 118 -135, *Harnack* 1897, *Schwartz* 1907 zu folgen, daß nach dem übereinstimmenden Zeugnis des Josephus, Tacitus, Euseb und Hieronymus in diesem Jahr Felix abgelöst wurde und Festus sein Amt antrat. Er hält an der traditionellen Auslegung von Apg 24,27 fest. Aber eines geht nur: Wenn er an dieser traditionellen Auslegung von Apg 24,27 festhält, muß er die von der Gallio-Inschrift unabhängig gewonnene Erkenntnis von dem frühen Statthalterwechsel verwerfen. Das Umgekehrte gilt natürlich auch: Hält man am Jahr 55 fest, sowohl was das Ende der 3. MR als auch was den Statthalterwechsel anlangt, so muß man die traditionelle, grammatikalisch ohnehin fragwürdige Auslegung von Apg 24,27, die die *διετία* auf Paulus bezieht, verwerfen. *Lietzmann* steht mE kurz vor der einzig möglichen Lösung der Frühdatierung des Endes der 3. MR und des Statthalterwechsels von Felix auf Festus in der paulinischen Chronologie, aber dann biegt er doch ab in das Jahrhunderte alte Fahrwasser. Den letzten Schritt in dieser Beziehung haben weder Ed. *Meyer* 1923 noch *Hölscher* 1940, sondern erst *Lake* 1933, *Haenchen*, Acta-Kommentar 1956, *Dockx* 1971 und *Suhl* 1975 getan. *Haenchen* hat *Lietzmanns* Datierung des Endes der 3. MR im Jahr 55 nC mit der Datierung des Statthalterwechsels im Jahr 55 nC von *Weber* 1889, *Wellhausen* 1907, *Schwartz* u. a. verbunden. Zur Auslegung von Apg 24,27 vgl auch S. 199, 200, 222, 228, 274, 321, 339, 396, 418 A 387, 388, 391, 451, 484, 614, 723, 769, 963, 1007 und S. 256, 425, 447, 473, 529, 564 A 553, 1028, 1091, 1173, 1175, 1348, 1463.

(58-60 nC) in Haft, kommt wieder frei, geht für 4 Jahre nach Spanien, macht eine neue Orientreise,<sup>1464</sup> und erleidet im Jahr 64 nC zusammen mit Petrus in der neronischen Christenverfolgung den Tod (S. 351/52):<sup>1465</sup> "Sie bleiben also von der zweiten Oktoberhälfte bis nach Mitte Januar in Malta<sup>1466</sup> und treffen wohl im Februar 58 in Rom ein. Hier bleibt Paulus zwei Jahre, also bis Frühling 60, in losem Gewahrsam (28,30). Was dann eingetreten ist, erfahren wir aus der Apostelgeschichte nicht mehr.<sup>1467</sup> Daß er noch nach Spanien gereist sei, halte ich durch Clem. Rom. 5 und den muratorischen Fragmentisten für gesichert.<sup>1468</sup> Eine neue Orientreise ist mir durch die wohl aus echtem Material stammenden Stellen der Pastoralbriefe höchst wahrscheinlich. Seinen Märtyrertod zu Rom in der Verfolgung unter Nero (also Jul 64)<sup>1469</sup> beweisen außer der Chronik des Euseb auch Caius bei Euseb h.e. II,25,7, und Dionysus von Korinth ebenda II,25,8; so wird man auch Clem. Rom. 5,6 in dieser Weise interpretieren dürfen.<sup>1470</sup>

<sup>1464</sup> Zum Freikommen aus der römischen Gefangenschaft und zur Spanienreise Pauli vgl S. 207, 267, 285, 288, 289, 564, 576 A 415, 586, 642, 650, 653, 1464, 1509. *Lietzmann* müßte dementsprechend auch die Pastoralbriefe für historisch halten.

<sup>1465</sup> Das sind alles natürlich erkonservative und keine historisch-kritischen Positionen: Spätes Todesdatum Pauli (gegenüber den Positionen von *Kellner* 1887 und *Schwartz* 1907 7 Jahre zu spät), gleichzeitiger Tod von Petrus und Paulus, Freikommen aus der ersten römischen Gefangenschaft, Spanien- und neue Orientreise Pauli, Pastoralbriefe als historische Quelle. 1911 in Berlin (*Lietzmann* 1911, davor *Erbes* 1899 und *Harnack* 1897, 1912) war man nicht so kritisch wie 1907 in Göttingen (Ed. *Schwartz*, Jul. *Wellhausen*).

<sup>1466</sup> *Lietzmann* zeigt sich hier von *Erbes* 1899 abhängig. *Erbes* meinte, Pl wäre am 25. Oktober vor Malta angelandet, sei dort drei Monate bis 25. Januar geblieben, dann dort aufgebrochen und am 12. Feb in Rom eingetroffen. Alles sehr unwahrscheinlich, weil *Erbes* die antiken Verkehrsverhältnisse bzw mare clausum (11. Nov - 5. Mär) nicht berücksichtigt. Gerade dem Tod durch Ertrinken entronnen, hätte der verantwortliche Hauptmann am 25. Jan während mare clausum die Fahrt mit einem Schiff von Malta nach Syrakus fortgesetzt (absurd!). Vgl meine Besprechung von *Erbes* 1899 o. S. 368 - 379 besonders S. 369 - 370. *Zahn* 1907 hat sich auch gegen diese abenteuerliche Hypothese von *Erbes* gewandt; vgl o. S. 495 - 496.

<sup>1467</sup> Genau das bestreitet die Acta-Exegese heute. Sie findet in der Apg eine Reihe von verdeckten, aber dennoch hinreichend deutlichen Hinweisen auf einen frühen Märtyrertod Pauli am Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft bzw am Ende von Apg 28,30-31; vgl auch S. 205, 207, 295, 357, 374, 397, 475, 565 A 410, 416, 675, 838, 892, 974, 1181, 1467, 1468.

<sup>1468</sup> Zum (nur verdeckt ausgesprochenen) Tod Pauli am Ende der Apg vgl das entsprechende Kapitel über das Ende der Apg in meiner Auseinandersetzung mit *Jewett* und in dieser Arbeit S. 205, 207, 295, 357, 374, 397, 475, 565 A 410, 416, 675, 838, 892, 974, 1181, 1467, 1468. - ME ist die Tradition von der Spanienreise des Paulus, die sich mit dem Tod Pauli am Ende der Apg nicht verträgt, sekundär im letzten Viertel des 2. Jhdts entstanden. Ebenso ist um diese Zeit die Tradition von dem gemeinsamen Tod der beiden Apostel am selben Tag, im selben Monat, im selben Jahr, in der selben Stadt [= Rom], unter dem selben Kaiser [= Nero] entstanden; außerdem die Auffassung, daß vom ApoKon bis zum Tod Petri nicht 21, sondern 25 Jahre, und vom Tod Jesu bis zum ApoKon nicht 16, sondern nur 12 Jahre vergangen wären. Die Angaben über das Jahr des gemeinsamen Todes von Petrus und Paulus schwanken in der Überlieferung und widersprechen sich: Es wird das 1., 4., 10. und 14. Jahr Neros angegeben. Vgl dazu mein Kapitel über den Tod Petri in Rom in meiner Auseinandersetzung mit *Harnack* 1897 S. 285 - 310 und in meiner schon erwähnten Auseinandersetzung mit *Jewett*. *Lietzmann* setzt die Romreise Pauli viel zu spät an, weil er den Statthalterwechsel zu spät datiert. Ein Fehler zieht den anderen nach sich. 4 Jahre später, 1915, hat er seine Thesen zum Lebensende von Petrus und Paulus ausgebaut; vgl *Lietzmann*, Hans: Petrus und Paulus in Rom, Berlin 1. Aufl 1915, 2. Aufl 1927.

<sup>1469</sup> *Lietzmann* gehört zu den wenigen, bei denen man beobachten kann, daß die Datierung des Todes Pauli methodisch mit der Datierung des Todes Petri zusammengehört. Vgl zur Methodik in der paulinischen Chronologie S. 22, 171, 173, 197, 213, 227, 335, 354, 359, 394 A 43, 292, 293, 381, 431, 476, 758, 824, 848, 957, S. 414, 451, 463, 473, 506, 530, 545, 551 A 992, 1104, 1142, 1172, 1274, 1353, 1390, 1419 und S. 565, 567, 568, 580, 583 A 1469, 1478, 1479, 1519, 1533. Er ist ein Vertreter der Meinung des gemeinsamen Todesjahres und Todestages von Simon Petrus und Paulus, wie er bei den Kirchenvätern oft bezeugt wird, und damit zugleich auch ein Vertreter der Spätdatierung von Pauli Tod. Er setzt diesen gemeinsamen Tod nicht in eines der in der Alten Kirche überlieferten Jahre (nicht in das überlieferte 1. oder 4. oder 14. Jahr Neros), sondern ins 10. Jahr Neros. *Harnack* 1897 war der Ansicht, daß Simon Petrus in der neronischen Verfolgung im 10. Jahr Neros umgekommen sei. *Lietzmann* 1911/1915 führt den Ansatz weiter, indem er auch Pauli Tod in dieses Jahr datiert. ME verschiebt er damit den Tod Pauli in der relativen Chronologie um 6 Jahre, in der absoluten Chronologie um 7 Jahre. - Zur Spätdatierung der neutestamentlichen Chronologie gehört die Spätatierung des Todes Petri (et Pauli) nicht ins Jahr 64, sondern ins Jahr 67, die Spätatierung des Todes Pauli nicht ins Jahr 57 oder 58, sondern ins Jahr 64 oder 67/68, die Spätatierung des Statthalterwechsels von Felix auf Festus nicht ins Jahr 55, sondern ins Jahr 58, 59 oder 60, die Spätatierung der 3. MR auf 54 - 58, die Spätatierung von Gallios Amtszeit nicht auf 51/52, sondern auf 53/54 oder 52/53, die Spätatierung des Claudius-Ediktes nicht aufs Jahr 49, sondern aufs Jahr 50 nC, die Spätatierung der 2. MR nicht auf 47 - 51, sondern auf 51 - 54 usw.

<sup>1470</sup> In den Grundzügen ähnlich, aber nicht mehr ganz so sicher und zuversichtlich, äußert sich *Lietzmann* 23 Jahre später (*Lietzmann*, Hans: Paulus. In: Der Weg der Kirche, Heft 5. Berlin 1934; abgedruckt bei *Rengstorff* 1969, 380-409, hier S. 389): "Zunächst lebt er in Rom in relativer Freiheit unter Polizeiaufsicht und kann ungehindert mit der Gemeinde verkehren und predigen. Was dann gekommen ist, wissen wir nicht. Möglicherweise ist er freigesprochen worden und hat wieder reisen und wirken können, hat Spanien besucht und auch den Osten wiedergesehen. Aber das kann Legende sein - sicher ist, daß er unter Nero in Rom den Märtyrertod gestorben ist (Anm 34: IClem 5,7) und an der Straße nach Ostia begraben wurde." Vom Todesjahr 64 ist nicht mehr die Rede; jetzt (1934 gegenüber 1911) heißt es bezüglich der Spanienreise nur noch »möglicherweise« und daß es sich um eine Legende handeln könne, wird eingeräumt.

9) *Lietzmann* ist der Auffassung, daß bei der Begegnung mit Gallio die 18 Monate in Korinth praktisch schon vergangen sind. Act 18,18a bedeuten ihm nur einige wenige Tage.

10) Die 2. MR dauert bei ihm von 48-51, also drei Jahre, kurz davor das ApoKon, ebenfalls im Jahr 48 (S. 352), weil er die Jerusalemreise Pauli in Apg 15 mit der (2.) Jerusalemreise Pauli in Gal 2,1 gleichsetzt.<sup>1471</sup>

11) Die chronologischen Angaben von Gal 1,18 und 2,1 ordnet er einander nach, wie diejenigen Forscher, die die Summe  $3 + 14 = 17$  gebildet haben; und gegen alle Forscher, die die Angaben von Gal 1 + 2 ineinander geschoben bzw sich haben überschneiden lassen.<sup>1472</sup> Damit wendet er sich auch gegen E. *Schwartz*. Auf diese Weise meint er, könne er *Schwartz'* Chronologie ad absurdum führen.<sup>1473</sup> Aber die chronologischen Angaben von Gal 1 + 2 sind für ihn im Gegensatz zu diesen Forschern nicht nach-, sondern vordatiert,<sup>1474</sup> so kommt er bei ihrer Addition auf eine Summe von 15 Jahren (zu den Forschern, die ebenfalls aus Gal 1 + 2 15 Jahre errechnet haben vgl die Textbox S. 510 Nr. 282). Allein in diesem Punkte der Vordatierung ist er bereit, *Schwartz* zu folgen.<sup>1475</sup> Auf diese Weise kommt er von seinem angenommenen Datum 48 nC für das ApoKon

<sup>1471</sup> Auch in dieser Hinsicht der Datierung des Apostelkonzils ist *Lietzmann* ein Vertreter der traditionellen Spätdatierung. Ein Jahr später, 1912, zeigt *Goguel*, daß die Gleichung Apg 11,29-30 = Gal 2,1f. die eine Frühdatierung des ApoKon ermöglicht, schon vor *Lietzmann* 1911 eine Reihe von wissenschaftlichen Vertretern hatte, die *Lietzmann* aber nicht zur Kenntnis genommen bzw abgelehnt hat. Vgl die (kleinere) Liste S. 581 Textbox Nr. 340 (bei meiner Besprechung von *Goguel* 1912 und die andere (größere) S. ? Textbox Nr. ? (bei meiner Besprechung von *Jewett* 1982).

<sup>1472</sup> Vgl dazu S. 472 Textbox Nr. 261 und S. 472 Textbox Nr. 262 (bei meiner Besprechung von *Schwartz* 1907) mit der Liste der ca. 40 chronologisch interessierten Autoren, die nach unserer Kenntnis die 3 Jahre Gal 1,18 eliminieren, indem sie sie mit den 14 Jahren von Gal 2,1, die sie ebenfalls ab der Bekehrung rechnen, überschneiden lassen.

<sup>1473</sup> Den damals entscheidenden Vorwurf gegen *Schwartz* hat *Windisch* 1910 in dem Sinne formuliert, daß *Schwartz* ein »Attentat« auf die Angabe von Lk 3,1 das »15. Jahr des Kaiser Tiberius« verübe. In der Tat: Wenn das Datum für das ApoKon 43 nC richtig ist und wenn die Angaben von Gal 1 + 2 chronologisch vordatiert sind und philologisch einander nachgeordnet werden müssen, dann kommt man - wie *Schwartz* 1910 seine chronologische Position verbessert hat - zwangsläufig mit der Bekehrung Pauli in das Jahr 43/44 - 15 = 28/29 nC. Nach Luk 3,1 wäre aber Jesus in diesem Jahr getauft worden. In Wirklichkeit haben *Windisch* und *Lietzmann* nicht *Schwartz'* Chronologie an ihren Konsequenzen ad absurdum geführt, sondern sie haben die Ungeschichtlichkeit der Angabe von Lk 3,1 ("15. Jahr des Tiberius") nachgewiesen. Zu Lk 3,1 vgl auch S. 154, 471, 481, 494, 518, 566, 567 A 246, 1167, 1207, 1250, 1317, 1473, 1478 und S. ? A ?. 1923 hat zum ersten Mal in der Geschichte der Christenheit der Althilologe und Althistoriker Eduard *Meyer* genau diese chronologische Konsequenz gezogen: Tod Jesu im Jahr Fj (jüd) 27/28. Bekehrung Pauli Fj (jüd) 28/29 und das Apostelkonzil Fj (jüd) 43/44 nC. Die Ungeschichtlichkeit von Lk 3,1 kann in der Tat nur nachgewiesen werden, wenn 1) die Angaben von Gal 1 + 2 vordatiert sind und wenn sie 2) nachgeordnet werden müssen und wenn 3) der gemeinsame Tod der beiden Zebedäus-Söhne den terminus ante quem für das ApoKon darstellt. - Wenn wir oben bei der Besprechung von *McGiffert* 1897 die Frage gestellt haben, warum es noch ca. 100 Jahre dauerte, ehe das Paradigma der Frühdatierung formuliert werden konnte, so finden wir in diesem Vorwurf eines "Attentates" gegen das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1, formuliert von *Windisch* 1910 und übernommen von *Lietzmann* 1911, eine weitere Antwort auf diese Frage; vgl auch S. 151, 240, 317, 530, 545, 546, 551, 552 A 235, 516, 712, 1354, 1391, 1394, 1419, 1422 un S. 558, 566, 570, 571, 572, 574 A 1446, 1473, 1487, 1491, 1493, 1503. - *Windisch* hat mit seinem polemischen, emphatischen Urteil "Attentat" die Gleichung Apg 11,30 = Gal 2,1, den gleichzeitigen Tod der beiden Söhne des Zebedäus und die Datierung des Apostelkonzils auf 43/44 nC für mehrere Jahrzehnte unmöglich gemacht und damit *Lietzmanns* Gleichung Apg 15,2-4 = Gal 2,1 und die entsprechende Spätdatierung des ApoKon als allein mögliche hingestellt. Die Eliminierung der 1. MR und die Verkürzung der 2. und 3. MR auf 2½ und 3 Jahre waren die Folge. Gegenüber dem Paradigma der Frühdatierung ( $1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 = 30$ ) bekam die Pl-Chronologie durch *Windisch* 1910 / *Lietzmann* 1911 in der quantitativen relativen Chronologie folgende mE unmögliche Gestalt:  $3 + 2 + 13 + 0 + 3 + [1 + ] 3 + 9 = 34$ ;  $30 \text{ nC} + 34 = 64 \text{ nC}$ ; vgl S. 568 Textbox Nr. 333, Zum Vorwurf des 'Attentats' auf die Hauptstelle der ntl. Chronologie vgl auch S. 566, 567, 582 A 1473, 1478, 1531. (Ziel: "Warum6")

<sup>1474</sup> S. 352/53: "Von da bis zum ersten Besuch des Paulus in Jerusalem sind nach Gal 2,1 dreizehn Jahre zu rechnen. er fand also im Jahre 35 statt, die Bekehrung nach 1,18 zwei Jahre vorher, d.h. 33. *μετὰ τρία ἔτη* (1,18) pflegte allerdings »nach drei Jahren« übersetzt zu werden; aber Ed. *Schwartz* erinnert mit Recht daran, daß diese Formel »nach dem gewöhnlichen antiken Sprachgebrauch« das Anfangsjahr mit einrechnet. Das hätte man sich aufgrund von Mt 27,63f.. Mk 8,31 u.a. stets gegenwärtig halten sollen. Und dann gilt dasselbe auch von den *δεκατεσσάρων ἐτῶν*, die auch als dreizehn statt vierzehn in die Rechnung einzusetzen sind." Auf diese Weise verkürzen *Schwartz* und *Lietzmann* die in der traditionellen Rechnung ( $3 + 14 = 17$ ) auftauchende Zeit um zwei Jahre. Das ApoKon hätte also schon zwei Jahre früher nach Jesu Tod stattfinden können. Daß *Lietzmanns* Auffassung über den antiken Modus der Vordatierung von Zeitangaben nicht aus der Luft gegriffen ist, dazu vergleiche man weitere Belege zur Vordatierung S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 A 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776, ferner S. 268, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 451 A 592, 803, 806, 807, 808, 814, 816, 818, 822, 828, 1103 und S. 469, 491, 513, 521, 566, 582, 596 A 1158, 1239, 1297, 1323, 1474, 1526, 1575.

<sup>1475</sup> 12 Jahre später in seinem Galaterbriefkommentar wird er Gal 1,18 und 2,1 entsprechend auslegen. Er wird dem philologisch unmöglichen Ineinanderschieben der Zeiträume ein Ende machen und die paulinischen Angaben vordatiert auslegen. Die Anwendung der Vordatierung auf die Angaben des Galaterbriefes bedeutet chronologisch, daß der relative, quantitative Abstand zwischen Jesu Tod und dem ApoKon um zwei Jahre geringer wird, das ApoKon findet relativ zum

für die Bekehrung Pauli ins Jahr 33 nC, 3 Jahre nach Jesu Tod, der für ihn ins Jahr 30 fiel.<sup>1476</sup>

12) Er stellt fest, daß nach der These von *Schwartz* zwischen dem ApoKon im Jahr 44 (43 wäre korrekter gewesen) und dem Beginn des Korinthaufenthaltes 6 Jahre liegen. Das erscheint ihm aber nicht sehr wahrscheinlich.<sup>1477</sup>

13) *Lietzmann* wird Ed. *Schwartz* nicht gerecht. Er hätte die Möglichkeit gehabt, aufgrund der Entdeckung der Gallio-Inschrift und seiner Datierung der 2. MR den Wert der 1907/1910 formulierten, neuartigen Paulus-Chronologie von Ed. *Schwartz* zu entdecken. Aber er ließ diese Chance ungenutzt und die Aufmerksamkeit der Forscher für die Paulus-Chronologie von Ed. *Schwartz*, entweder nicht verstanden oder aber abgelehnt und ignoriert, verschwand für einige Zeit.<sup>1478</sup>

Tod Jesu 2 Jahre früher statt. (Das ist abermals ein Mosaikstein in der Frühdatierung der paulinischen Chronologie). Zu anderen Mosaiksteinen der Frühdatierung siehe S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291, S. 184, 199, 223, 227, 234, 239, 256, 268, 278, 1640 A 327, 385, 456, 474, 497, 514, 554, 589, 630, 4582 und S. 292, 300, 374, 440, 471, 475, 549, 566 A 661, 684, 892, 1073, 1168, 1179, 1410, 1475

<sup>1476</sup> *Lietzmanns* Position hatte eine Reihe von negativen Folgen: Gegenüber Ed. *Schwartz'* exegetischer und chronologischer These vom gleichzeitigen Tod der beiden Söhne des Zebedäus hat er sowohl das ApoKon als auch die Bekehrung Pauli 5 Jahre zu spät datiert. Mk 10,38-39 mußte als echte, aber unerfüllte Weissagung deklariert werden (*Kümmel*, Werner Georg: Verheißung und Erfüllung. Untersuchungen zur eschatologischen Verkündigung Jesu, 3. Aufl. 1956, 2. Aufl. 1953, 1. Aufl. Zürich 1945, 99 S.); dagegen mußte gegen alle historisch-kritischen Bedenken das Fehlen von Johannes Zebedäus in Apg 12,2 als geschichtlich und historisch besonders wertvolles Zeugnis des Lukas hochgehoben werden. Die ephesinische Legende durfte sich der Absicherung durch angeblich kritische Exegeten erfreuen. Außerdem war die verhängnisvolle Wirkung dieser Datierung, daß man Apg 11,30, die sog. Kollektenreise, (die 2. Reise Pauli nach Jerusalem), als ungeschichtlich abschrieb (vgl. *Strecker*, Georg: Die sog. zweite Jerusalemreise des Paulus (Act 11,27-30), ZNW 53, Berlin 1962, 67-77) und daß die 1. MR chronologisch eliminiert bzw ihre Historizität bestritten wurde (vgl die Meinung von *Conzelmann*, die 1. MR sei eine von Lukas erfundene "Modellreise" gewesen) oder daß man den Aufenthalt in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1) um die Dauer der 1. MR reduzieren mußte. Außerdem wurde Lk 3,1 das 15. Jahr des Tiberius, für äußerst wertvoll gehalten (was es gar nicht ist) und stattdessen der Wert von Lk 3,23 niedrig eingeschätzt (was auch ein verfehltes Werturteil darstellt). Mit einem Wort: Lange anhaltende Verwirrung und Desorientierung war die Folge dieser Chronologie von Hans *Lietzmann* 1911.

<sup>1477</sup> In diesen 6 Jahren vom Apostelkonzil bis zum Beginn in Korinth (44 - 50 besser 43 - 49 nC) bzw in den 7 1/2 vom Beginn der 1. MR bis zum Ende der 2. MR in Korinth (He 43 bis Fj 51 nC) oder in den 8 Jahren vom Apostelkonzil bis zum Ende der 2. MR (43 - 51 nC) liegt gerade die Stärke der *Schwartz'schen* These. Sie bietet zeitlichen Platz sowohl für die 1. wie für die 2. MR. Es ist nicht nötig, wegen Zeitmangels der 1. MR ihre Geschichtlichkeit zu bestreiten und die 2. MR zeitlich zu raffen oder zu stauchen. Betrachtet man sich die Berechnung von *Jewett* 1982, 100-107, und rechnet damit, daß die 1. MR keine "Modell-Reise", sondern eine historische Reise war, dann sind 6 (1/2) Jahre bis zum Anfang Pauli in Korinth auf keinen Fall zu lange. Bis zum Ende der 2. MR im Frühjahr/Frühsummer 51 sind es 7 (1/2) oder vielmehr 8 Jahre gewesen; fand nämlich das Apostelkonzil schon im Jahr 43 statt, so bleiben für beide Reisen 8 Jahre, wodurch alles noch viel einleuchtender erscheint. Für diese beiden Reisen konnte Paulus diese Zeit sehr gut gebrauchen. - Es gehört zur Ironie der (Forschungs-)Geschichte, daß *Schwartz* selbst aufgrund einer fragwürdigen literarkritischen These zu Apg 13 und 14 (und weil er *Wellhausen* 1907 nicht richtig verstanden hat) zu einem Bestreiter der Geschichtlichkeit der 1. MR wurde, obwohl man aufgrund seiner These die Geschichtlichkeit der 1. MR geradezu postulieren muß. Bei den Fehlurteilen zur 1. MR liegt mE die Schwäche seiner Arbeiten. Aber genau diese These hat 70 Jahre fortgewirkt; während die Stärke seiner These vom gleichzeitigen Tod der beiden Zebedäus-Söhne weitgehend abgelehnt wurde. Zur 1. MR, sowohl zur Bestreitung als auch zur Verteidigung ihrer Geschichtlichkeit, vgl S. 163, 164, 176, 208, 268, 318, 319, 387, 428, 444 A 270, 272, 299, 421, 589, 715, 716, 932, 1036, 1038, 1084, S. 473, 480, 490, 532, 533, 567, 570, 583 A 1171, 1200, 1238, 1364, 1367, 1477, 1485, 1535 und S. 597, 598 A 1578, 1579. 64 Jahre nach *Lietzmann* hat *Vielhauer* 1975 versucht, den geschichtlichen Wert und das historische Ansehen der 1. MR wiederherzustellen. *Weiser*, Apg 1980, 1985, hat in umsichtiger Weise die mE schwer widerlegbaren Argumente zusammengestellt, die für eine Geschichtlichkeit der 1. MR sprechen.

<sup>1478</sup> Auf S. 182 im selben Band der ZwTh 1911 bespricht "Wi." (= *Windisch* die Auseinandersetzung von "*Schw.*" (= *Schwartz*) mit "*Sp.*" (= *Spitta*, Friedrich: Die neutestamentliche Grundlage der Ansicht von Ed. *Schwartz* über den Tod der Söhne Zebedaei, ZNW 11, Giessen 1910, 39-58) und die Antwort darauf (*Schwartz*, Eduard: Noch einmal der Tod der Zebedaei, ZNW 11, Giessen 1910, 89-104). *Windisch*, Hans [= Wi.]: [Referat über die Diskussion Spitta - Schwartz, in:] ZwTh 53, Frankfurt/Main 1911, 182. *Windisch* nennt Lk 3,1 das »Fundament der biblischen Chronologie« und gibt damit am Ende des Historismus dem nicht hinterfragten Gefühl und einer selbstverständlichen, gewohnten, allgemeinen Ansicht einer ganzen forschungsgeschichtlichen Epoche Ausdruck. Und er bezeichnet voller Erschrecken *Schwartz'* Chronologie ein »Attentat« auf dieses Fundament: "*Sp.*s Hauptargument liegt in dem Versuch, aus der berühmten Perikope Mk 10,35-45 jeden Gedanken an das Sterben Jesu wie der Zebedäiden zu eliminieren; doch gibt er zu, daß Mk. und Mt. die Herrenworte auf den Tod beziehen. *Schw.* weist diese Exegese ab, kann aber seine Annahme, 43/44 sei auch Johannes als Märtyrer gestorben, nur durch ein Attentat [sic!] auf das Fundament der biblischen Chronologie Lk 3,1 retten (wegen Gal 2,9 muß die zweite Reise des bekehrten Paulus nach Jerusalem vor dieses Martyrium fallen, dann also die Bekehrung etwa 28/29, und Lk 3,1 ist Irrtum). Gestärkt hat *Schw.* seine Position nicht, nur ihre Schwierigkeit von neuem klar gemacht." [Hervorhebung von mir, H.H.] *Windisch* hat das methodische Problem formuliert: Die Frühdatierung der neutestamentlichen Chronologie muß bei der Erklärung der Überlieferung in Lk 3,1 "15. Jahr des Kaisers Tiberius" wenn nicht einsetzen, so doch da enden. Ohne eine ausreichende traditionsgeschichtliche Erklärung dieser chronologischen Kardinalstelle des NT läßt sich die Hypothese der Frühdatierung der neutestamentlichen Chronologie auf Dauer nicht aufrechterhalten. Die Forscher werden immer wieder zu Lk 3,1 als ihrem gewohnten methodischen Ausgangspunkt

Was zusammengehörte (die Gallio-Inschrift und die Frühdatierung der paulinischen Chronologie) kam nicht zusammen.

14) Methodisch ging *Lietzmann* bei seiner PI-Chronologie ganz anders vor als ich: Er machte eine bestimmte Hypothese zum Todesdatum Jesu (nämlich das Jahr 30 nC) zum Ausgangspunkt seiner PI-Chronologie. Ich würde gerne die PI-Chronologie unabhängig von so einer Jesus-Hypothese entwerfen.<sup>1479</sup> Als nächstes macht er die ziemlich willkürliche Annahme, daß zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung 3 Jahre gelegen hätten.<sup>1480</sup> Auf seine Weise kommt *Lietzmann* zum Datum 33 nC für die Bekehrung Pauli. Dann rechnet er für die Summe von Gal 1,18 und Gal 2,1 2 + 13 = 15 Jahre. Darin unterscheiden wir uns nicht. Aber ich würde mit Ed. *Schwartz* gerne den gemeinsamen und gleichzeitigen Tod der Söhne des Zebedäus zum terminus ante quem für das ApoKon machen und dann mit *Lietzmanns* 15 Jahren für Gal 1 + 2 rückwärts rechnen, und so zum Jahr 28 nC für die Bekehrung gelangen: 43 nC - 15 = 28 nC;

|                  |    |
|------------------|----|
| Erscheinungen    | 3  |
| in der Arabia    | 2  |
| Tarsus/Antiochia | 13 |
| 1. MR            | 0  |
| 2. MR            | 3  |
| in Antiochia     | 1  |
| 3. MR            | 3  |
| Gefangenschaft   | 5  |
| Spanien, Orient  | 4  |
| † Jesu - † Pauli | 34 |
| Jesu Tod nC      | 30 |
| Pauli Tod nC     | 64 |

während *Lietzmann* mit seinen 15 Jahren für Gal 1 + 2 zum Jahr 48 nC für das ApoKon gelangt: 33 nC + 15 = 48 nC. Da er nun die Begegnung von PI und Gallio mit guten Gründen in das Jahr 51 nC datiert (was ich auch tun würde, allerdings noch 2 Monate früher als bei *Lietzmann*), bleiben ihm für den Zwischenfall in Antiochia und für die 2. MR nur noch 3 Jahre übrig (48 - 51 nC). Aber ich würde die Zeitdauer der 2. MR (und die Entwicklung des Zwischenfalls in Antiochia) nicht aus dem Zwischenraum bestimmen wollen, der zwischen zwei so oder so feststehenden Daten übrigbleibt, sondern ich würde die zeitlose Methode von *Jewett* 1982 anwenden, der gefragt hat, a) wie lange PI wohl für seine weiten Reisewege brauchte, b) wie lange PI sich vermutlich an den einzelnen Missionsorten aufgehalten hat, c) wie lange die Besuche schon ehemals gegründeter Gemeinden dauerten und d) wie lange die Neugründungen von Gemeinden schätzungsweise dauerten. *Jewett* kam für die 2. MR auf gut 4 Jahre, und so ähnlich hatten ja auch schon andere Forscher im 19. Jhd die

zurückkehren; dh sie werden immer wieder das Jahr 29 nC (seltener) oder das Jahr 33 (öfter) oder das Jahr 30 (am häufigsten) als Todesjahr Jesu und terminus post quem für die Berufung Sauli/Pauli vertreten. Vgl zu Lk 3,1 die weiteren Anmerkungen S. 154, 471, 481, 494, 518, 566, 567 A 246, 1167, 1207, 1250, 1317, 1473, 1478 und S. ? A ?. - Ob *Windisch* berechtigt ist, in dem gemessen an Gal 1,18 und 2,1 zu geringen Abstand zwischen dem ApoKon im 4. (vordatierten) Jahr des Claudius und dem Auftreten von Johannes dem Täufer bzw der Taufe Jesu im 15. (vordatierten) Jahr des Tiberius die Schwäche der *Schwartz*'schen Hypothese zu erblicken, möchte ich infrage stellen. Man könnte es im Gegenteil geradezu die Stärke dieser Hypothese nennen, daß sie die chronologische Problematik von Lk 3,1 offenlegt und einsichtig macht (Lk 3,1 liegt für die Taufe Jesu um ca zwei bis drei Jahre zu spät). Statt *Schwartz* mit Emphase abzulehnen, zu brandmarken (ein 'Attentäter' ist immerhin so viel wie ein 'Mörder'!) oder zu ignorieren, hätte man sich (zB *Windisch*) besser mit den Schwierigkeiten und der Traditionsgeschichte von Lk 3,1 befaßt. Vgl zu den verschiedenen methodischen Zugängen und Fragen auch S. 22, 171, 173, 197, 213, 227, 335, 354, 359, 394 A 43, 292, 293, 381, 431, 476, 758, 824, 848, 957, S. 414, 451, 463, 473, 506, 530, 545, 551 A 992, 1104, 1142, 1172, 1274, 1353, 1390, 1419 und S. 565, 567, 568, 580, 583 A 1469, 1478, 1479, 1519, 1533. (Ziel: "Attentat" / "Methode2" / "Lk3V1")

<sup>1479</sup> Man könnte mir vorwerfen, daß auch ich von einer Hypothese, und zwar zum Tod Pauli, ausgehe. Aber es gibt drei entscheidende Unterschiede: Erstens handelt es sich um eine Hypothese zum Ende Pauli und nicht zum Ende Jesu. Zweitens läßt sich diese Hypothese mehrfach kontrollieren, wie ich bei meiner Besprechung der von *Turner* benannten Synchronismen dargestellt habe: a) Der Wechsel von Felix auf Festus ist so eine Kontrollmöglichkeit. b) Das Sabbatjahr 54/55 für die Überbringung der von Paulus gesammelten kleinasiatisch-europäischen Kollekte. c) Die astronomisch-kalendarische Berechnung für das Pesachfest in Philippi und für den 1. Tag der Woche in Troas. d) Der Gallio/Paulus-Synchronismus bzw die Gallio-Inschrift. e) Das Orosius-Datum für das Ausweisungsedikt des Kaisers Claudius. f) Die Hungersnot unter Claudius in dessen 2.-4. Regierungsjahr. g) Der Tod von Herodes Agrippa als terminus ante quem für die von ihm angeordnete Verfolgung der christlichen Gemeinde von Jerusalem und als terminus für das Apostelkonzil Gal 2,1-10. Vgl o. S. 345 - 359 (bei m. Bespr. v. *Turner* 1898). Drittens macht es einen großen Unterschied, ob ich zeitlich rückwärts gehe, ständig kontrolliert durch bestehende Synchronismen und so zu einem begründeten frühen Datum für die Bekehrung Pauli und für den Tod Jesu komme, das Lk 3,1 infrage stellt, oder ob ich von einer für sakrosankt erklärten Kardinalstelle wie sie Lk 3,1 darstellt, ausgehe und entsprechend alle Daten der paulinischen Chronologie zum Späteren hin verschiebe und so zwangsläufig zu einer späten Hypothese für das Apostelkonzil, zu einem späten Ende der 3. MR und zu einem späten Datum für den Tod Pauli komme. Je nachdem welchen methodischen Ausgangspunkt man wählt, führt die eine Methode zur Hypothese der Spätdatierung der neutestamentlichen Chronologie (als Meinung einer großen Mehrheit) und führt die andere Methode zur Hypothese der Frühdatierung der neutestamentlichen Chronologie (als Meinung einer kleinen Minderheit). (Ziel: "Methode3")

<sup>1480</sup> *Harnack* wird 1912 altkirchliche Belege beibringen, die mit einem zeitlichen Zwischenraum von nur 1 ½ Jahren rechnen.

Dauer der 2. MR abgeschätzt.<sup>1481</sup> *Lietzmann* bestimmt demgegenüber mit seiner Methode die Dauer der 2. MR mE ein Jahr zu kurz.

#### 15. Zusammenfassung:

15.1 Sein großes forschungsgeschichtliches Verdienst liegt einmal in der Verbindung der Deutung der Gallio-Inschrift mit der Frühdatierung der Verhaftung Pauli im Jahre 55 nC und zum anderen in der Interpretation der Angaben von Gal 1,18 und 2,1; nämlich daß diese Angaben einerseits gemäß verbreitetem antiken Brauch als vordatiert zu verstehen sind und andererseits aus philologischen Gründen nicht die Nebenordnung, sondern die Nachordnung der beiden Zeiträume verlangen. Die Summe der chronologischen Angaben von Gal 1,18 und 2,1 ergibt also für den Abstand zwischen der Bekehrung Sauli/Pauli und dem Apostelkonzil 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre. Von den sieben bzw acht Zeiträumen der paulinischen quantitativen Chronologie  $1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30$ <sup>1482</sup> hat *Lietzmann* zwei in ihrer relativen Dauer nämlich 2 ("3") + 13 ("14"), gültig bestimmt.<sup>1483</sup>

15.2 Was die absolute Datierung dieses erstmals korrekt bestimmten Abstandes betrifft, so hat *Lietzmann* den immensen chronologischen Wert der drei Arbeiten von Ed. *Schwartz* aus den Jahren 1904, 1907 und 1910 über den Tod der beiden Söhne des Zebedäus nicht erkannt. Seiner (großartigen, korrekten) Bestimmung der Summe aus den Abstandsangaben Gal 1,18 und 2,1 zu  $2 + 13 = 15$  Jahren und ihrer absoluten Datierung von 33 - 48 nC hat er die Funktion gegeben, die Frühdatierung der paulinischen Chronologie durch Ed. *Schwartz* 1907 bzw 1910 zu Fall zu bringen. Er hat damit die Bestreitung der Geschichtlichkeit der 2. Jerusalemreise Pauli in Apg 11,30 eingeleitet und herausgefordert, die zeitliche Eliminierung der 1. MR und ihre historische Bestreitung begünstigt, die Zeitnot zwischen dem zu späten Termin des ApoKon und dem Ende der 3. MR (55 nC) heraufbeschworen und die Verkürzung der relativen Dauer der 2. und der 3. MR befördert.

15.3 Was das Ende Pauli in Jerusalem und Rom, die angeblich 2-jährige Gefangenschaft in Caesarea, den angeblichen Schiffbruch auf der Überfahrt nach Rom, sein angebliches Freikommen aus der römischen Gefangenschaft, die angebliche Spanien- und weitere Orientreise Pauli und die Authentie und Historizität der Pastoralbriefe und den gemeinsamen und gleichzeitigen Tod von Petrus und Paulus anlangt, so vertritt *Lietzmann* - wie oben dargestellt - konservative, teilweise vorkritische Positionen der Spätatierung des 19. Jhdts.

15.4 Seine chronologische Arbeit war von weitreichender, ca. 90 Jahre anhaltender Wirkung; mit den negativen Seiten seiner Chronologie hat er noch stärker als mit den positiven Seiten fortgewirkt. (Ziel: "LietzmannE"/"Lietzmann1911E")

---

<sup>1481</sup> Vgl zur 2. MR S. 149, 163, 176, 185, 222, 268 A 228, 271, 299, 330, 453, 590; zur Dauer der 2. MR S. 149, 163, 176, 185, 222, 504, 568 A 228, 271, 299, 329, 330, 453, 1269, 1481, besonders zur Dauer von 4 Jahren S. 140 Textbox Nr. 72 oder die Autorenliste S. 527 Textbox Nr. 303.

<sup>1482</sup> Vgl zu diesen 30 Jahren S. 482 Textbox Nr. 268 und S. 534 Textbox Nr. 307; außerdem die Anmerkungen S. 316, 359, 482, 488, 536, 569, 583, 593 A 709, 850, 1209, 1230, 1383, 1482, 1535, 1564 und S. ? A ?. *Lietzmann* selber rechnet mit 8 - 9 Zeiträumen zu 34 Jahren von Jesu Tod bis Pauli Tod:  $3 + 2 + 13 + 0 + 3 + [1] + 3 + 5 + 4 = 34$ .  $30 \text{ nC} + 34 = 64 \text{ nC}$ .

<sup>1483</sup> Daß er sich mit der absoluten Datierung (33 - 48 nC) um 5 Jahre vertan hat, ändert nichts an der korrekten quantitativen Größe der relativen Dauer dieses Zeitraums. In der Summenbildung  $2 + 13 = 15$ , in der Vordatierung und Nachordnung der Zeiträume von Gal 1 + 2, waren - obwohl er die drei älteren nicht zu kennen scheint - *Baronius* 1588, *Süskind* 1816, *Conybeare & Howson* 1853, 1892 und *Schwartz* 1910 seine Vorgänger. Seine besten, klarsten Nachfolger in der Berechnung der Summe von Gal 1,18 und 2,1 zu  $2$  ("3") +  $13$  ("14") = 15 Jahren waren *Braun* 1957, *Hahn* 1963 und *Schmidt* 1990. (Ziel: "1911LiE")

